

## SEKUNDARSCHULE RHEINE – STADT

Erläuterungsbericht (Lph 2: Vorentwurf), April 2015

Die bestehende Gebäudestruktur zeigt zwei komplett voneinander getrennte Schulbaukörper, die sich im Süden entlang der Wihostraße, bzw. im Westen entlang der Heriburgstraße orientieren. Verteilt über die gesamte Grundstücksfläche befinden sich noch zwei Sporthallen, ein Toilettengebäude, ein in die Jahre gekommener Behelfsbaukörper (Pavillon) sowie eine erst vor wenigen Jahren errichtete Mensa.

Die Fürstenberg-Realschule nutzt den Hauptschulbaukörper (**Bauteil A**) entlang der Wihostraße mitsamt den Pavillonklassen sowie eine Sporthalle und Teile des Gebäudes im Westen (**Bauteil B**). Die Bodelschwingh-Grundschule, die hauptsächlich den westlich gelegenen Baukörper sowie eine Sporthalle und die Mensa nutzt, ist nicht Teil dieses Vorentwurfs.

Die **SEKUNDARSCHULE** nutzt z.Z. immer mehr Teilflächen im Hauptgebäude (**Bauteil A**). Durch die Jahr für Jahr weiter expandierende Sekundarschule bei gleichzeitigem Rückgang der Realschule wird der nun geplante Umbau und die Erweiterung vonnöten.

Hauptaugenmerk haben wir darauf gelegt, die bisher getrennten Gebäude miteinander zu verbinden und insgesamt ein neues Entree für die Sekundarschule zu schaffen. Das neu geschaffene, dreiseitig verglaste und sich über zwei Etagen erstreckende **Forum (Bauteil D)** ist hier das wichtige Bindeglied, zu dem auch der neue Haupteingang ins Gebäude führt. Der vorhandene Höhenunterschied von ca. 1,50 m zwischen den Bauteilen A und B wird im EG über eine Treppen- und Rampenanlage überbrückt. Durch die Überhöhung des Erdgeschosses wird diese Höhendifferenz überwunden, sodass hier eine neue Brücke im OG beide Baukörper verbinden kann. Angepasst an die Höhe der Rampe entsteht ein zentral gelegener Musikraum, der angrenzend an das Forum auch eine erhöhte Ebene für Vorträge u. ä. Veranstaltungen bietet.

Durch die neuen Rampe und die zwei neuen Aufzüge (je einer in den Bauteilen A und B) werden alle Etagen vertikal erschlossen; somit ist der gesamte Gebäudekomplex – ohne die Gebäude verlassen zu müssen – **barrierefrei** erreichbar.

Zur **Schaffung eines neuen Zentrums** ist es notwendig, den eingeschossigen Baukörper, in dem z.Z. der Haupteingang und die Verwaltung der Fürstenbergschule untergebracht sind und der nicht für eine Aufstockung geeignet ist, zurückzubauen. Dabei bleibt der darin eingreifende zweigeschossige Hauptbaukörper A (mit den Schulklassen) bestehen. Durch diesen Abbruch entsteht nun endlich der Platz, um an zentraler Stelle ein neues zweigeschossiges Gebäude (**Bauteil C**) entstehen zu lassen. Hierin befinden sich im Erdgeschoss – direkt neben dem Forum – der neue **Schüleraufenthalt**, die **Mediothek**, die neue **WC-Anlage** sowie die **Mensa**. Die nördlich geplante Küche ist genau dort plaziert, um jetzt nicht nur die neue Mensa der Sekundarschule, sondern auch die bereits bestehende Mensa der Bodelschwingh-Grundschule bedienen zu können. In dieser sind dabei nur kleine Umbauten für die neue Erschließung, die nun von der anderen Seite erfolgt, notwendig. Die für die Küche erforderliche Anlieferung erfolgt über den neu strukturierten Schulhof.

Im Obergeschoss des neuen zentralen Gebäudes (**Bauteil C**) ist jetzt Platz für die **Verwaltung** mitsamt allen notwendigen Haupt- und Nebenräumen. Das Lehrerzimmer findet hier eine ruhige Lage und ist weniger einsehbar, ist jedoch trotzdem direkt an das Forum angebunden. Durch diese zentrale Anordnung sind sowohl für die Lehrer als auch für die Schüler immer kurze Wege gewährleistet. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die bereits genannte Verbindungsbrücke sowie die neue repräsentative Treppenanlage, die im Forum liegend entlang der rückwärtigen Verglasung aus dem EG ins 1. OG führt. Aus brandschutztechnischen Gründen ist eine zweite, hier außenliegende Treppe notwendig.

Ebenfalls im 1. OG von Bauteil C befinden sich der **Kunst-/Textilraum**, weitere **Gruppen-/Arbeitsräume** sowie das **Sozialarbeiterbüro**.

Während im Bauteil A alle Räume über zwei voneinander unabhängige bauliche Rettungswege verfügen, war dieses bisher im westlich gelegenen Bauteil B nicht gegeben. Hier finden sich im Bestand nur „einhüftig“ angeordnete Klassenräume, die bislang von Real- und Grundschule genutzt werden. Im Vorentwurf erweitern wir die vorhandene Struktur im **Bauteil B** (nur im Bereich der Sekundarschule) zu einem „zweihüftigen“ Baukörper mit je vier Klassenräumen im 1. und 2. OG. Das südlich gelegene Treppenhaus wird nun – innerhalb der vorhandenen Mauern – zur östlichen Außenwand verschoben neu gebaut und entspricht somit einem 1. Rettungsweg. Eine Verbindungstür zwischen Sekundarschule und Grundschule ist jetzt für jeweils beide Schulen der notwendige 2. Rettungsweg.

Anmerkung:

In dem – allein auf die Sekundarschule angelegten – Vorentwurf wird der komplette Brandschutz der Sekundarschule neu strukturiert. Wir weisen deutlich darauf hin, dass durch die Baumaßnahmen am Gebäudekomplex auch brandschutztechnische Baumaßnahmen an / in der Bodelschwingh-Grundschule (z.B. eine Überarbeitung der Rettungswege) erforderlich werden! Hier wäre eine außenliegende Treppe baulich neu zu erstellen.

Mit der Erweiterung (Bauteil B) können nun **alle Klassen** (mitsamt den dazugehörigen Differenzierungsräumen und Aufenthaltsbereichen auf den Fluren) untergebracht werden. Durch die Ausbildung von Nutzungseinheiten von weniger als 400 m<sup>2</sup> können wir das pädagogische Konzept mit den intensiv genutzten Flurbereichen mit Lernnischen und Aufenthaltsbereichen (mit fest montierten Sitzecken) optimal umsetzen.

Die im 2. OG (Bauteil B) geplanten vier neuen Klassenräume ersetzen die Pavillon-Klassen, die ebenso wie die alte WC-Anlage zurückzubauen sind und somit Platz schaffen für die vergrößerte Schulhoffläche in diesem Bereich.

Anmerkung:

Zur Kostenminderung könnten die vorhandenen Pavillonklassen zunächst erhalten bleiben. Dafür würden dann die vier Klassenräume im 2. OG (Bauteil B) samt Flur nicht gebaut werden. Eine spätere Errichtung der vier Klassen würde jedoch zum späteren Zeitpunkt mehr kosten, als wenn man diese jetzt – in Zuge der gesamten Baumaßnahme – realisiert.

Die neuen Baukörper und die vorhandene Mensa umschließen den neuen **Innenhof**, der sehr zurückhaltend als Steingarten gestaltet werden soll und somit sowohl real, als auch optisch als Ruhezone dient. Nur auf der kleinen Außenterrasse, die direkt an die Mensa angrenzt, könnte eine Nutzung im Sommer zugelassen werden.

Durch die Neustrukturierung der Gebäude werden auch vorhandene Freiflächen überbaut. Daher sieht unser Vorentwurf vor, sowohl den Pavillonbaukörper als auch die zentrale, außenliegende WC-Anlage zurückzubauen. Dadurch entsteht mehr Platz zur Neugestaltung und Verbesserung des Schulhofs. Auch haben wir neue, zusätzliche Fahrradständer eingeplant.

#### Materialien:

Alle neuen Baukörper heben sich bewusst von dem Bestand ab. Zentraler Mittelpunkt ist das neue Forum mit seinen großen Fensterflächen, die Transparenz und Offenheit zeigen. Die großen Glasflächen werden mit einer feststehenden Konstruktion aus horizontalen Profilen verschattet und geben somit der Schule ein komplett neues Gesicht. Die weiteren Baukörper dominieren mit freundlich hellen Verblendern; sie zeigen somit Verbundenheit mit dem Bestand, heben sich jedoch deutlich davon ab und zeigen Ihren eigenen Charakter.

---

#### BOROWSKI & SASSE GmbH

Hauptstraße 15  
48477 Hörstel-Dreierwalde  
Tel. 05978/9167-0  
Fax 05978/9167-10  
info@borowski-sasse.de  
www.borowski-sasse.de

Marktstraße 2  
48431 Rheine  
Tel: 05971/ 8992870

**Geschäftsführer:**  
Ulrich Borowski, Peter Sasse  
Finanzamt Ibbenbüren  
Steuernummer: 327/5768/3091  
Amtsgericht Steinfurt HRB 5510

**Bankverbindung:**  
Konto Nr. 1400 101 200  
BLZ 403 619 06  
VR Bank Kreis Steinfurt eG  
IBAN:DE95403619061400101200  
BIC/SWIFT: GENODEM1IBB

Konto Nr. 040 785 800  
BLZ 400 700 24  
Deutsche Bank Münster  
IBAN:DE97400700240040785800  
BIC/SWIFT: DEUTDEB400